

B e r i c h t Nr. G572/19

für die Sitzung der Deputation für Kinder und Bildung am 16.12.2016 unter Verschiedenes

Zukunft der Nachmittagsbetreuung an der Grundschule an der Carl-Schurz-Straße

A. Problem

Der Abgeordnete Rohmeyer, Fraktion der CDU, bittet um einen Bericht, welche Pläne die Senatorin für Kinder und Bildung in Bezug auf die Sicherung der Nachmittagsbetreuung für Schulkinder in Schwachhausen verfolgt, wie die entsprechenden den Bedarfe für das kommende Schuljahr ermittelt werden sollen und wie das Ganztagschulkonzept der Grundschule an der Carl-Schurz-Straße bewertet wird, bzw. mit welchem Kostenaufwand die Umwandlung der Schule zur offen Ganztagschule verbunden wäre.

B. Sachstand

Im Stadtteil Schwachhausen gibt es insgesamt vier Grundschulen. Die Schule An der Gete und die Schule am Baumschulenweg sind gebundene Ganztagschulen. Für den Stadtteil Schwachhausen stehen darüber hinaus aktuell für die Nachmittagsbetreuung 123 Hortplätze zur Verfügung.

In der Schule an der Freiligrathstraße betreibt der Schulverein ein Hortangebot mit 60 Plätzen. Der Kindergarten Martha Goldberg hält ein Angebot von 20 Plätzen vor, die Kita der Ev. Gemeinde Unser-Lieben-Frauen bietet 3 Plätze an. Im Zuge der Ausweitung der Betreuungszeiten für Kinder von 3 bis unter 6 Jahren wurde zum Schuljahreswechsel 2016/17 die Hortgruppe mit 20 Plätzen aus der Kita der Ev. Gemeinde St. Ansgarii „Charlotte-Schultz-Haus“ in die Schule an der Carl-Schurz-Straße verlagert. Träger dieses Hortangebots ist der Bremer Hockey Club e.V., der für den Hortbetrieb die Schulräume der Grundschule nutzt. Nach einem anfänglichen Provisorium in Doppelnutzung der Klassenräume wurde in den vergangenen Mo-

naten der ehemalige PC-Raum im ersten Obergeschoss so hergerichtet, dass in Doppelnutzung ein Schul- und Hortbetrieb in den Räumen stattfinden kann. Zur Fortsetzung des Hortangebots des Bremer Hockey Clubs e.V. über das laufende Schuljahr hinaus finden Gespräche mit der Schulleitung statt. Zudem ist der Elternverein „12-Uhr-Club“ in den Räumen der Grundschule mit einer weiteren Hortgruppe (20 Plätze) vertreten. Somit sind an der Schule an der Carl-Schurz-Straße insgesamt 40 Nachmittagsbetreuungsplätze vorhanden. Der Träger des Hortangebots Martha Goldberg teilte zum Statusbericht III mit, dass die 20 Hortplätze im Schuljahr 2016/17 von Schülerinnen und Schülern aus der Schule an der Carl-Schurz-Straße besucht werden.

Derzeit findet die Erfassung der Betreuungsbedarfe für Grundschul Kinder und die Platzbelegungen in Horteinrichtungen auf der Grundlage von Statusberichten statt, die von den Trägern bzw. Einrichtungen der Kindertagesbetreuung zu bestimmten Stichtagen erhoben werden. Zum Statusbericht I (Stichtag 1. Februar 2017) werden die Daten über die Anzahl der Anmeldungen zum Schuljahr 2017/18 (ab 1. August) erhoben, zum Statusbericht II (Stichtag 30. April 2017) die Informationen zur voraussichtlichen Auslastung der Plätze (vorhandenes Platzangebot gegenüber den Elternbestätigungen zu den Platzzusagen) und die Anzahl der Kinder, die gegebenenfalls nicht aufgenommen werden können. Mit dem Statusbericht III (Stichtag 1. Oktober 2017) können dann Aussagen darüber getroffen werden, welche Hortplätze tatsächlich belegt sind.

Die Stadtbürgerschaft hat am 8. November 2016 den Senat aufgefordert, die statistische Erfassung der Anmeldungen von Schulkindern für eine Nachmittagsbetreuung (Hort oder Ganztagschule) so zu verändern, dass ab der Anmeldephase für das Schuljahr 2017/18 auch zu einem späteren Zeitpunkt als bei der Erfassung für den Statusbericht II überprüfbar ist, wie viele der zur Betreuung angemeldeten Kinder einen Platz an einem Hort oder einer Ganztagschule erhalten haben. Wie die neue Erfassung in das Anmeldeverfahren implementiert wird, soll der Stadtbürgerschaft bis zum 31. März 2017 berichtet werden.

Unabhängig davon wird davon ausgegangen, dass im Februar bzw. März 2017 erste Erkenntnisse darüber vorliegen, in welchem Umfang Hortplätze an der Grundschule Carl-Schurz-Straße gebraucht werden.

Die Schule an der Carl-Schurz-Straße hat bei der Interessensbekundungsabfrage im Frühjahr dieses Jahres ihre Bereitschaft zur Umwandlung zur Ganztagschule signalisiert und möchte zeitnah in die konkreten Planungsvorläufe zur Erstellung eines abgestimmten inhaltlich-pädagogischen und baulichen Konzeptes einsteigen. Derzeit erfolgt die Erstellung eines Anbaus an der Sporthalle, der voraussichtlich im Sommer 2017 fertiggestellt sein wird. Die Notwendigkeit zur Ausbauplanung ergab sich 2013 aus den erwarteten steigenden Schülerzahlen im

Planbezirk Schwachhausen. Mit der Fertigstellung wird die Schule über vier zusätzliche Klassenräume mit einer Größe von 63 bis 95 m² verfügen. Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 1,4 Mio. Euro. Welche darüber hinaus gehenden baulichen Maßnahmen bzw. konsumtiven Kosten für eine Umwandlung zur Ganztagschule noch erforderlich wären, müsste im Zusammenhang mit einer Ausbauentcheidung und Konzepterstellung ermittelt werden.

Die Entscheidung, ob und zu wann die Schule über die Beschlussfassung vom 16. November 2016 hinausgehend in eine Ganztagschule umgewandelt werden soll, obliegt der Deputation für Kinder und Bildung.

gez.

Sakarya-Demirci

Wagner

Albers